

pierung Flußgestalten, die Traun, Ybbs und March symbolisch darstellend. Das ist eines der vielen Werke des nachher so berühmt gewordenen Sängerknaben von Heiligenkreuz, Georg Raphael Donner, der im Jahre 1695 zu Eßlingen geboren wurde, und 1741 in Wien starb. Auf dem Höhenpunkt seines Ruhmes angelangt, lächelte er stets schalkhaft, wenn man ihn scherzweise „den Kerzendieb von Heiligenkreuz“ nannte.

B. Mah.

Auf der Puste.

Zwischen der Theiß und der Donau in Ungarn breiten sich die Pusteten, ungeheuren mit Gras bewachsene Ebenen, aus. Sie stellen die unübersehbaren Graswüsten Amerika's, die Pampas und Planos, im kleinen Maßstabe dar, denn hier wie dort ist Einförmigkeit in der Gestaltung des Bodens der Hauptcharakter, hier wie dort sind oft tagelange Wanderungen erforderlich, um die Wohnung eines Menschen anzutreffen, die einen wie die andern sind der Tummelplatz wild lebender Thiere. Wer Landschaftsbilder liebt, wo himmelanstrebende, wolkenragende Berge mit hellblitzenden Eiskronen den Horizont begrenzen, wo sich wilde Gebirgswässer ins Thal stürzen, schäumende, donnernde Wasserfälle bildend; den wird auf der Puste, über der sich meist ein graublauer Himmel, wie ein düsterer Vorhang über ein düsteres Gemälde, breitet, das Gefühl der Einsamkeit mächtig ergreifen. Und dennoch schwebt auch über der Puste eine Poesie eigenthümlicher Art, die dem Eingeborenen die einförmigen Ebenen ebenso zum Ziele seiner Sehnsucht macht, wie dem Alpenbewohner seine Berge. Die wildromantischen Gruppen der Hirten, die sich um den kunstlosen Feldbrunnen lagern, in gemächlicher Ruhe hineinblickend